

Veranstaltungstechnik - Energieversorgung

DIN 15767 (Entwurf)

Titel: Veranstaltungstechnik – Energieversorgung in der Veranstaltungs- und Produktionstechnik

veröffentl.: 09/2024; Ersatz für DIN 15767 von 12/2014, Einsprüche bis 02.10.2024

Dieser Normentwurf gilt für das Aufbauen Inbetriebnehmen und Betreiben von mobilen Energieversorgungsanlagen (Sondernetze) für die Produktions- und Veranstaltungstechnik. Sie gilt nicht für festinstallierte elektrische Anlagen in Gebäuden.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Energieversorgung; elektrische Sicherheit; Anforderungen an den Verteiler; Leitungsauswahl; Anforderungen an Stecksysteme; Prüfungen; Dokumentation.

Der normative Anhang A definiert Leitungsquerschnitte für Einzelleiter.

Die informativen Anlagen B bis D enthalten Aussagen zu: Leitungswiderstände; Übergangswiderstände; Beispielprotokolle.

Sanitär

DIN 2001 Bl. 2 (Entwurf)

Titel: Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen – Bl. 2: nicht ortsfeste Anlagen – Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen

veröffentl.: 11/2024; Ersatz für DIN 2001 Bl. 2 von 01/2018, Einsprüche bis 27.11.2024

Der Normentwurf ist anwendbar für die Trinkwasserversorgung aus nicht ortsfesten Anlagen, die zur Abgabe von Trinkwasser im Rahmen einer öffentlichen oder gewerblichen Tätigkeit im Sinne der TrinkV bestimmt sind, in Bezug auf Planung, Bau Betrieb, Instandhaltung und Überwachung.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Versorgungsstrukturen und Verantwortungsbereiche; zentrale Trinkwasserversorgung (versorgungsabschnitt I); Verteilungs- und Befüllungsanlage (Versorgungsabschnitt II); Trinkwasserbereitstellung (Versorgungsabschnitt III); behördliche Überwachung der Anlagen und des Trinkwassers; Betriebsbuch für Trinkwasseranlagen (Trinkwasserbuch).

Der normative Anhang A beschreibt den Untersuchungsumfang und -häufigkeit der Trinkwasseruntersuchungen durch den Betreiber.

Sanitär -Korrosionsschutz

DIN 50934 Bl. 2

Titel: Korrosion der Metalle – Beurteilung der Wirksamkeit von Wasserbehandlungsanlagen zum Korrosionsschutz- Teil 2: Anlagen zur Verminderung der Abgabe von Korrosionsprodukten an das Trinkwasser

veröffentl.: 11/2024; Ersatz für DIN 50934 Bl. 2 von 04/2000;

Diese Norm beschreibt Prüfanordnungen und Prüfbedingungen zum Nachweis der Wirksamkeit zur Behandlung von Trinkwasser; die dem Korrosionsschutz von Komponenten einer Trinkwasserinstallation dienen sollen. Zu diesen Komponenten Zählen: Armaturen, Behälter, Rohre und Rohrverbindungen.

Teil 2 beschreibt Anlagen zur Verminderung der Abgabe von Korrosionsprodukten an das Trinkwasser.

Inhaltlich werden behandelt: Anwendungsbereich; Begriffe; Allgemeines zu Veränderungen der Wasserbeschaffenheit durch Korrosion; Prüfrohre, Prüfkörper und Prüfwasser; Versuchsdurchführung; Beurteilung der Wirksamkeit; Prüfbericht.

Es wurden insgesamt 5 Änderungen inklusive einer redaktionellen Überarbeitung vorgenommen.

Sanitär -Korrosionsschutz

DIN 50934 Bl. 3

Titel: Korrosion der Metalle – Beurteilung der Wirksamkeit von Wasserbehandlungsanlagen zum Korrosionsschutz- Teil 3: Feldversuche zum Abbau von Korrosionsprodukten aus inkrustierten Rohrleitungen

veröffentl.: 11/2024; Ersatz für DIN 50934 Bl. 3 von 04/2000;

Teil 3 legt die Versuchsanordnungen und die Versuchsbedingungen eines Feldversuches zur Bestimmung der Wirksamkeit von Anlagen zur Behandlung von Wasser fest, die den Abbau von korrosionsbedingten Inkrustierungen im Innern von Rohrleitungen aus Gusseisen, Stahl und schmelzverzinkten Eisenwerkstoffen zum Ziel haben

Inhaltlich werden behandelt: Anwendungsbereich; Begriffe; Kurzbeschreibung des Verfahrens; Versuchsdurchführung; Beschreibung der Wirksamkeit; Prüfbericht.

Es wurden insgesamt 4 Änderungen inklusive einer redaktionellen Überarbeitung vorgenommen.

Sanitär -Korrosionsschutz

DIN 50934 Bl. 4

Titel: Korrosion der Metalle – Beurteilung der Wirksamkeit von Wasserbehandlungsanlagen zum Korrosionsschutz- Teil 4: Technikumsversuche zum Abbau von Korrosionsprodukten aus inkrustierten Rohrleitungen

veröffentl.: 11/2024; Ersatz für DIN 50934 Bl. 4 von 04/2000;

Teil 4 legt die Versuchsanordnungen und die Versuchsbedingungen eines Technikumsversuches zur Bestimmung der Wirksamkeit von Anlagen zur Behandlung von Wasser fest, die den Abbau von korrosionsbedingten Inkrustierungen im Innern von Rohrleitungen aus Gusseisen, Stahl und schmelzverzinkten Eisenwerkstoffen zum Ziel haben
Inhaltlich werden behandelt: Anwendungsbereich; Begriffe; Kurzbeschreibung des Verfahrens; Versuchsdurchführung; Beschreibung der Wirksamkeit; Prüfbericht.
Es wurden insgesamt 4 Änderungen inklusive einer redaktionellen Überarbeitung vorgenommen.

Sanitär -Korrosionsschutz

DIN 50934 Bl. 1

Titel: Korrosion der Metalle – Beurteilung der Wirksamkeit von Wasserbehandlungsanlagen zum Korrosionsschutz- Teil 1: Allgemeines

veröffentl.: 11/2024; Ersatz für DIN 50934 Bl. 1 von 04/2000;

Dieser Norm beschreibt Prüfanordnungen und Prüfbedingungen zum Nachweis der Wirksamkeit zur Behandlung von Trinkwasser; die dem Korrosionsschutz von Komponenten einer Trinkwasserinstallation dienen sollen. Zu diesen Komponenten Zählen: Armaturen, Behälter, Rohre und Rohrverbindungen.

Teil 1 enthält eine allgemeine Beschreibung der Einflussgrößen der Korrosion und des Prüfverfahrens.

Inhaltlich werden behandelt: Anwendungsbereich; Begriffe; Allgemeines; Prüfverfahren.

Es wurden insgesamt 3 Änderungen inklusive einer redaktionellen Überarbeitung vorgenommen.

Lüftung - Großküchengeräte

DIN EN 16282 Bl. 7 (Entwurf)

Titel: Einrichtungen in gewerblichen Küchen – Elemente zur Be- und Entlüftung– Bl. 7:
Einbau und Betrieb von stationären Feuerlöschanlagen (deutsche und englische Fassung)
veröffentl.: 11/2024; Ersatz für DIN EN 16282 Bl. 7 von 07/2021; Einsprüche bis 18.12.2024

Dieser Normentwurf legt die Anforderungen fest und gibt Empfehlungen für die Gestaltung, die Installation, die Prüfung, Wartung und die Sicherheit von Küchenfeuerlöschanlagen in Gebäuden.

Er gilt für Lüftungsanlagen in gewerblich genutzten Küchen, dazugehörigen Bereichen und andere Installationen in der Lebensmittelverarbeitung, die für den gewerblichen Bereich bestimmt sind.

Küchen und dazugehörige Bereiche sind spezielle Räume, in denen Speisen zubereitet werden, Geschirr und Geräte gewaschen und gesäubert werden und wo Lebensmittel gelagert werden.

Er gilt nicht für Küchenlüftungsanlagen, die für den Privathaushalt bestimmt sind.

Die Anforderungen der Norm müssen durch Besichtigung und/oder Nachmessen geprüft werden.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Brandgefahr/Brandlast; Komponenten; Sicherheitstechnische Anforderungen; Hygiene-Anforderungen; Wartung und Dokumentation; Installation Kennzeichnung.

Wärmetechnisches Verhalten von Gebäuden

DIN EN 17887 Bl. 1

Titel: Wärmetechnisches Verhalten von Gebäuden - In-situ-Prüfung an fertiggestellten Gebäuden – Teil 1: Datenerfassung für die Prüfung des Gesamtwärmeverlustes (deutsche Fassung)

veröffentl.: 11/2024;

Die Norm legt ein Prüfverfahren für die In-situ-Messung des wärmetechnischen Verhaltens sowohl von neuen als auch von bestehenden Gebäuden fest. Er legt die während und nach der Prüfung zu erfassenden Daten fest. Sie gilt für freistehende Wohngebäude und angeschlossene Wohngebäude wie Doppelhaushälften, Reihenhäuser und Wohnungen.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Kurzbeschreibung; Anforderungen an die Prüfbedingungen und die Innenraumbedingungen des Gebäudes; Prüfeinrichtung; Messunsicherheit und Kalibrierungsverfahren; Vorbereitung des zu prüfenden Gebäudes und Installation und Anordnung der Einrichtung; optionale Messung; Durchführung der Prüfung; Datenerfassung; Prüfbericht.

Die informativen Anhänge A und B enthalten Aussagen zu: zusätzliche Anforderungen an Gebäude mit besonderen Merkmalen; Prüfaufbau

Wärmetechnisches Verhalten von Gebäuden

DIN EN 17887 Bl. 2

Titel: Wärmetechnisches Verhalten von Gebäuden - In-situ-Prüfung an fertiggestellten Gebäuden – Teil 2: Auswertung stationärer Daten für die Prüfung des Gesamtwärmeverlustes (deutsche Fassung)

veröffentl.: 11/2024;

Die Norm legt die stationären Datenanalyseverfahren fest, um damit die Daten aus der „Gesamtwärmeverlustprüfung“ auszuwerten: Diese Analyseverfahren ermöglichen eine Abschätzung des tatsächlichen Gesamtwärmeverlustes vor Ort (Wärmetransferkoeffizient des Gebäudes).

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; allgemeine Kurzbeschreibung; Unsicherheit; Eingangsdaten; Datenanalyse; Bericht.

Die normativen Anhänge A bis C beinhalten Aussagen zu: Beschränkungen und Fehlerquellen; Prozess zur Abschätzung der experimentellen Unsicherheit;

Datenanalyseverfahren:

Die informativen Anhänge D und E behandeln: Beispiel für die Analyse der Daten aus der Wärmeverlustprüfung an einem errichteten Gebäude; praktische Empfehlungen.

Brandschutz

DIN EN 17966

Titel: Brandschutzeinrichtungen – Kohlenstoffdioxid-Löschanlagen für den Einsatz in Gebäuden – Planung und Einbau (deutsche Fassung)

veröffentl.: 12/2024;

Die Norm legt die Anforderungen fest und enthält Empfehlungen für die Auslegung, Installation, Prüfung, Instandhaltung und Sicherheit von ortsfesten Kohlenstoffdioxid-Brandbekämpfungsanlagen in Gebäuden, Produktionsanlagen und anderen Bauwerken. Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Anwendung und Anwendungsgrenzen; Sicherheit; Auslegung der Anlage; Berechnung von Kohlenstoffdioxiddurchfluss und -konzentration; Inbetriebnahme und Abnahme; Inspektion, Instandhaltung, Prüfung und Schulung. Die normativen Anhänge A und B beschreiben: Dokumentation und Bestimmung der Rohrnennweiten und Öffnungsgrößen von Kohlenstoffdioxidanlagen. Die informativen Anlagen C bis E enthalten Aussagen zu: Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Anlage; allgemeine Angaben zu Kohlenstoffdioxid; Berechnungsbeispiele.

Energieeffizienz von Gebäuden

DIN EN ISO 52127 Bl. 1

Titel: Energieeffizienz von Gebäuden – Gebäudemanagementsystem (GMS), Teil 1: Modul M10-12 (deutsche Fassung)

veröffentl.: 11/2024; Ersatz für DIN EN 16947 Bl. 1 von 09/2017

Die Norm legt betriebliche Tätigkeiten, Warnfunktionen, Störungserkennung und -Diagnose, Berichterstattung, Überwachungs- und Energiemanagementfunktionen, funktionelle Logikfunktionen und Optimierungen fest, um die Energieeffizienz von Gebäuden festzulegen und aufrechtzuerhalten.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Beschreibung der Verfahren; GMS-Funktion 1 (Verwaltung der Sollwerte); GMS-Funktion 2 (Betriebsstundenverwaltung); GMS-Funktion 3 (Betriebsabfolge von Erzeugern), GMS-Funktion 4 (lokale Energieerzeugung und erneuerbare Energien); GMS-Funktion 5 (Wärmerückgewinnung/Wärmeumverteilung); GMS-Funktion 6 (intelligentes Netzwerk); vereinfachte Korrelationen der Eingabedaten; Qualitätskontrolle; Konformitätsprüfung.

Der informative Anhang A enthält eine Kurzbeschreibung der zentralen GMS-Funktionen

Reinraumtechnik

VDI 2083 Bl. 7

Titel: Reinraumtechnik – Reinstmedien – Qualität, Bereitstellung, Verteilung
veröffentl.: 01/2025;

Die Richtlinie gilt für Reinstmedien verschiedener Art, insbesondere Chemikalien, Gase, Druckluft und Dampf.

Zweck dieser Richtlinie ist die Zusammenfassung des Wissens bezüglich Planung, Bau, Betrieb und Überwachung von Reinstmedien-Versorgungssystemen und soll Planer, Systemlieferanten und Betreiber unterstützen.

Die geltenden Sicherheitsvorschriften und -empfehlungen sind nicht Gegenstand der Richtlinie.

Die Reinstmedien-Versorgungssysteme werden ausführlich beschrieben.

Die Anlagen A bis C enthalten Aussagen zu: Projektablauf und Dokumentation; Funktionsprüfung und Integritätstest; Messmethoden für Druckgase.

Kosten

VDI 2803 Bl. 2 (Entwurf)

Funktionskostenanalyse

veröffentl.: 11/2024; Einsprüche bis 31.01.2025

Ziel der Funktionskostenanalyse ist es, Funktionen verursachengerecht quantifizierbare Größen (Kosten) zuzuordnen. Die Funktionskostenanalyse ordnet den ermittelten Funktionen Ressourcen zu und macht sie damit quantifizierbar, messbar und vergleichbar. Die Funktionskostenanalyse lässt sich branchenunabhängig auf Produkte, Prozesse und Dienstleistungen anwenden.

Inhaltlich werden beschrieben: Begriffe, Ziele der Funktionskostenanalyse; Voraussetzungen für die Funktionskostenanalyse; Kosten im Kontext der Funktionskostenanalyse; Erstellung einer Funktionskostenanalyse; Ergebnis der Funktionskostenanalyse – Bestimmung und Darstellung von Suchfeldern; Vorgehen am Beispiel eines Klebebandabrollers.

Innenraumluf, Außenluft

VDI 3492 (Entwurf)

Innenraumluf, Außenluft – messen anorganischer faserförmiger Partikel –
Rasterelektronenmikroskopischer Verfahren
veröffentl.: 12/2024; Einsprüche bis 31.01.2025

Die Richtlinie legt ein Verfahren zur Bestimmung der Anzahlkonzentration anorganischer faserförmiger Partikel in der Innenraumluf bzw. in der Außenluft sowie die Zuordnung dieser Fasern zu bestimmten Faserklassen fest.

Inhaltlich werden beschrieben: Begriffe; Grundlagen, Geräte Betriebsmittel und Zubehör; Dokumentation; Messplanung; Probenahme; Filterauswertung im REM; Berechnen des Messergebnisses; Verfahrensbewertung; Anwendungshinweise; Qualitätssicherung.

Die Anhänge A bis C enthalten Aussagen zu: Auswertung anhand von digitalen Aufnahmen; Beschichten von Membranfiltern mit Gold, Faseridentifizierung

Umweltmeteorologie

VDI 3786 Blatt 1

Titel: Umweltmeteorologie – Meteorologische Messungen - Grundlagen

veröffentl.: 01/2025; 24

Mit dieser Richtlinie soll die Standardisierung der Messverfahren (z. T. auch Beobachtungsmethoden) einschließlich der Kalibrierung, Registrierung und Auswertung sowie der Geräteaufstellung und Wartung erreicht werden. Es wird eine Übersicht über allgemeine Fragestellungen bei meteorologischen Messungen gegeben und meteorologisches Basiswissen für messtechnische Zwecke vermittelt.

Auf die Aspekte Messplanung, wird ausführlich eingegangen.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Messplanung; Durchführung meteorologischer Messungen und Auswertung

.

Umweltmeteorologie

VDI 3786 Bl. 23

Umweltmeteorologie – bodengebundene Fernmessung meteorologischer Parameter -
Mikrowellradiometer
veröffentl.: 01/2025;

Die Richtlinie beschreibt die passive Mikrowellenfernmessung mit Mikrowellenradiometern für verschiedene atmosphärische Parameter. Mit Radiometern können z.B. folgende Parameter gemessen werden:

- Temperaturprofile mit Schwerpunkt Grenzschicht;
- Feuchteprofile (absolute und relative)
- Säulenintegrierte Gesamtgehalte von Wasserdampf und Flüssigwasser (I WV und LWP)
- Atmosphärische Radiowellendämpfung und Laufzeitverzögerung;
- Indizes atmosphärischer Stabilität;
- Charakteristische Atmosphären-Höhen wie Grenzschichthöhe, Schmelzschicht und Level-of-free-convection usw.).

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Grundlagen; Zielgrößen; Systemkomponenten; Verfahrensmerkmale; Unsicherheitsbetrachtung; Messplanung; Betrieb, Qualitätssicherung und Instandhaltung; Personal – Kompetenzen und Schulung;
Der Anhang enthält Messbeispiele.

Energiespeicher

VDI 4657 Bl. 2 (Entwurf)

Planung und Integration von Energiespeichern in Gebäudeenergiesystemen – Thermische Energiespeicher (TES)

veröffentl.: 01/2025; Einsprüche bis 30.06.2025

Die Richtlinie soll eine Hilfestellung für Hersteller und Planer zur Bemessung von Speichern sensibler und latenter Wärmesein. Darüber hinaus wird die hydraulische Systemeinbindung von thermischen Energiespeichern (TES) unterschiedlicher Bauart und Nutzungsanforderung in Gebäuden beschrieben.

Typische Einsatzfälle für TES in der Gebäudetechnik sind:

- Speicherung von Wärme-/Kälteenergie zur Entkopplung von Erzeugung und Bedarf, z.B.
 1. Überbrückung von Pausen beim Bezug oder bei der Abnahme von Energie,
 2. Energiemanagement bei der Verwendung mehrerer Wärme- und Kälteerzeuger;
- Verschiebung von Lasten (Stunden- oder Tageslasten und saisonale Lasten);
- Energiemanagement zur Erhöhung der Eigenstromnutzung im Gebäude oder zur netzreaktiven Regelung;
- Verringerung der Takthäufigkeit und Erhöhung der Laufzeit während eines Zyklus von Wärme- und Kälteerzeugern im Teillastfall.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; allgemeine Anforderungen bei der Planung von Speichersystemen; Speicherkenngrößen; Planungsgrundlagen; Systemeinbindung von Speichern; Bemessung und Auslegung von Speichern; Wirtschaftlichkeit.

Die Anhänge A bis C enthalten Aussagen zu: Speicherbauarten; Berechnungsbeispiel; Bestimmung der Speicherkenngrößen.

TGA – Barrierefrei

VDI 6008 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Barrierefreie Lebensräume - Bl. 1: Allgemeine Anforderungen und Planungsgrundlagen
veröffentl.: 01/2025; Einspruch bi 31.03.2025

Die Richtlinienreihe VDI 6008 richtet sich an: Architekten und Ingenieure, ausführende Unternehmer, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbände, kommunale und staatliche Bauämter, Bauherren und Investoren, Wohnungswirtschaft, betroffenen Menschen, Schulungs- und Ausbildungseinrichtungen und Kostenträger nach SGB für technische Maßnahmen.

Sie ist eine Ergänzung zu bestehenden Normen des barrierefreien Bauens und soll Möglichkeiten der TGA aufzeigen, Barrieren zu reduzieren, die Sicherheit zu erhöhen und den Komfort zu verbessern sowie auf die Individualität der Nutzer einzugehen

Der Richtlinienentwurf Blatt 1 behandelt allgemein gültige Anforderungen und Lösungswege hinsichtlich der technischen Gebäudeausrüstung, ihrer jeweils sinnvollen Kombination und Gebrauchstauglichkeit. Es gibt „generationsübergreifende“ Hinweise für alle Lebensbereiche und Empfehlungen für Planung, Bau, Betrieb sowie Modernisierung.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Schutzziele; Anforderungen der Nutzungsgruppen an Barrierefreiheit; allgemeine Empfehlungen für alle Nutzergruppen.

Der Anhang enthält Empfehlungen für Nutzergruppen in der Übersicht.

Barrierefreie Gestaltung

VDI-MT 6008 Bl. 1.2

Titel: Barrierefreie Lebensräume -Schulungen

veröffentl.: 01/2025

Die Richtlinie gilt für Schulungen zur Weiterbildung von Planern der TGA und anderen Zielgruppen wie z.B. Architekten, Bauämter, Fördermittelgeber, Wohlfahrtsverbände, ausführende Unternehmen.

Inhaltlich werden behandelt:

Es werden Schulungskategorien und Eingangsvoraussetzungen und Inhalte der Schulungen definiert.

Der Anhang enthält Muster für Urkunde und Teilnahmebescheinigung.

Barrierefreie Gestaltung

VDI-MT 6008 Bl. 1.2

Titel: Barrierefreie Lebensräume -Schulungen
veröffentl.: 01/2025

Die Richtlinie gilt für Schulungen zur Weiterbildung von Planern der TGA und anderen Zielgruppen wie z.B. Architekten, Bauämter, Fördermittelgeber, Wohlfahrtsverbände, ausführende Unternehmen.

Inhaltlich werden behandelt: Schulungskategorien und Eingangsvoraussetzungen; Qualifikation der Referentinnen und Referenten; Qualitätsmerkmale der Schulungseinrichtungen und Schulungen; Inhalte der Schulungen; Prüfungen; Abschlüsse. Der Anhang enthält Muster für Urkunde und Teilnahmebescheinigung.